

Protokoll

Bundestagung Rhönradturnen

Datum:	09. Februar 2019
Ort:	Frankfurt am Main, Lindner Sports Academy
Anwesend:	<p><u>DTB</u> Dirk Balkenohl Harald Heck Carmen Menn Katja Homeyer Philipp Remy Marek Krings Francesca Hölzl</p> <p><u>LFW</u> Simone Budde (NTB) Jessica Diekmann (NTB) Anne Penning (HTV) Martina Camenzind (BTB) Nils Emmerich (BTB) Petra Tamm (BTB) Miriam Kaufmann (RTB) Astrid Stolle (RTB) Dagmar Henningsen (SHTV) Janine Schmidt (VTF) Maren Boesch (VTF) Claudia Renz (BTV) Brigitte Brauner (BTV) Sally Meerkamm (WTB) Jacqueline Hartzendorf (STV) Nora Reiter (STB) Helga Christ (TVM) Dirk Erbele (TVM) Annika Beller (WTB) Sabine Mies (RhTB)</p>
Entschuldigt:	Elfi Reuther (DTB) Katja Feger (DTB) Thomas Meissner (TTV)
Protokollant:	Francesca Hölzl

Tagesordnung

TOP 1 - Begrüßung / Protokollarien

TOP 2 - Berichte

TOP 3 - IDTF Leipzig/TWC

TOP 4 - WM2022

TOP 5 - Neue Ausbildungsmaterialien und neue Ausbildungsordnung für Kampfrichter Stufe 1 und Stufe 2

TOP 6 - Neue Wertungsbestimmungen IRV 2021 & Next Level 2020+

TOP 7 - Deutschland-Cup & Durchlässigkeit Landesklasse - Bundesklasse

TOP 8 - Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

TK-Vorsitzender Dirk Balkenohl begrüßt alle Anwesenden und regelt die Formalien. Aufgrund der hohen Anwesenheit aus den Landesturnerbänden wurde festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Dirk Balkenohl fragt, ob Alle einverstanden sind, dass Alle, auch diejenigen die kein Stimmrecht haben, mitreden und ihre Meinung sagen dürfen. Dies wurde einstimmig bejaht.

TOP 2: Berichte

2.1 Berichterstattung der Landesfachwarte

RTB: Soweit alles geblieben wie im vergangenen Jahr.

HTV: Soweit läuft alles wie gehabt. Anne Penning macht auf die vielen Veranstaltungen des HTV, wie zum Beispiel das Landesturnfest, aufmerksam. Auch einen Cyr-Wettkampf wird es in diesem Jahr geben.

STV: Es wird in diesem Jahr ein neuer Verein in Leipzig gegründet.

WTB: Sally Meerkamm hat die Position von Dagmar übernommen. Positiv zu vermerken ist, dass alle Stellen besetzt sind, auch eine Stellvertreterstelle durch Annika Beller gibt es. Es wird viel in die Aus- und Fortbildung investiert. Zudem werden in diesem Jahr 4 Qualifikationwettkämpfe stattfinden und ein Turnfest zusammen mit dem RTB durchgeführt. Der WTB übernimmt die Ausrichtung des Deutschland-Cups und der Deutschen Vereins-Mannschaftsmeisterschaft im November 2019 in Bielefeld.

BTB: In Baden gibt es 12 Vereine, von denen 4 an den Wettkämpfen beteiligt sind. In diesem Jahr veranstaltet der BTB wieder den Baden-Pokal.

BTV: Brigitte Brauner merkt an, dass es 16 neue Trainer der C-Lizenz gibt. Der BTV hat aber seit 12 Jahren keinen Beauftragten mehr für das Lehrwesen. Sie streben an, im Jahr 2020/21 eine Trainerausbildung anzubieten. Dafür bräuchten sie aber die Unterstützung eines anderen LTVs. Im weiteren Verlauf wurde Kritik an dem Deutschland-Cup geäußert. Nachrücker hätten keine Chance, bei den Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu können. Hier greift Harald Heck ein, dass er alles Bestmögliche tut, um Nachrücker schnellstmöglich zu informieren. Der Vorschlag lautet: Sobald die Sportler wissen, dass sie nicht teilnehmen können, müssen die Vereine diese Info an den LFW weitergeben, damit die das an Harald Heck weitergeben können. 1 Tag vorher ist problematisch.

NTB: Soweit alles wie gehabt. Es wurden 2 Qualifikationswettkämpfe für den Deutschland-Cup eingeführt, die Cyr-Challenge ist immer ausgebucht. Der Landesstützpunkt wurde nach Fallersleben verlegt. 2019 wird zudem eine Kampfrichter- und eine Trainer-B-Ausbildung angeboten.

TVM: Es gibt 14 Vereine, 12 davon nehmen am Wettkampfgeschehen teil. Jedoch liege die Masse eher im „talentfreien“ Bereich. 2 der Turner befinden sich zurzeit in der Bundesklasse, wie lange sich das hält, muss man abwarten. Das neue System für Spirale und Sprung wird als gut bewertet, allerdings scheitert es im Moment an der Zeit und an den Trainern, die sich daran nicht herantrauen.

VTF: 2 Vereine nehmen am Wettkampfgeschehen teil, 1 Verein in der Bundesklasse. An Abzeichen ist hier nicht zu denken. Es wird eng mit dem SHTV zusammengearbeitet, vor allem im Bereich Aus- und Fortbildung.

SHTV: Es wird in diesem Jahr eine Kampfrichterschulung der Stufe 1 und 2 angeboten. Es wird Kritik geäußert, dass die Wettkampfklassen in den Ausschreibungen oft zu unklar ausgedrückt werden.

RhTB: Wie gehabt Ausrichtung von Qualifikationswettkämpfen, einer NRW-Meisterschaft mit Westfalen zusammen. Es sei schwierig, Vereine für die Ausrichtung zu finden. Es gibt 32 Vereine, 20 davon befinden sich im Breitensport, die in der Landesklasse turnen und sich an Bundesklassenwettkämpfe nicht herantrauen. Harald Heck ermutigt hier, dass das Procedere immer gleich ist und somit die Vereine auf erfahrungsreiche Unterstützung des TKs zurückgreifen kann. Zudem wird Kritik an der Gymnetanmeldung geäußert, da man bisher bei einer Spirale-Anmeldung immer auch automatisch für die Gerade gemeldet wurde. Aufgabe an Francesca Hölzl, dies bei den diesjährigen Wettkämpfen anders anzulegen.

Berliner TB: Berlin hat 7 Vereine, 6 davon nehmen am Wettkampfgeschehen teil. Die Wettkämpfe sind stabil. Jedoch sind die Vereine eher im Südwesten vertreten. Im Moment gibt es aber viele Anfrage aus dem Norden, wo es aber keine Vereine gibt. Petra Tamm ist überrascht, wie gut das Abzeichen angenommen wird, es sprengt nur manchmal oft den zeitlichen Rahmen. Aber es hatte zu Folge, dass nun viel mehr Sportler/innen Spirale und Sprung turnen.

2.2 Berichterstattung des Technischen Komitees

Katja Homeyer (Beauftragte für Leistungssport und Nachwuchsförderung):

Zum World Team Cup nach Japan reisen 5 Personen. Katharina Heymann und Marvin Heymann werden als Kampfrichter eingesetzt.

Ansonsten sind alle Ergebnisse des letzten Jahres im Internet auf der Homepage zu finden. Positiv merkt sie an, dass bei den Älteren Aktiven neue Vereine dazugekommen sind.

Caroline Schulze würde gegebenenfalls die Position als Lehrwart für die Trainer-B-Ausbildung übernehmen, wünscht sich aber einen 2. Referenten als organisatorische Unterstützung. Katja Homeyer startet hierzu einen Aufruf an die LFW. Sally Meerkamm erklärt sich für die unterstützende Stelle schließlich bereit. Katja Homeyer wird dies an Caroline Schulze weitergeben.

Carmen Menn (Beauftragte für Öffentlichkeits- und Pressearbeit):

Vergangenes Jahr war sehr viel Arbeit, da die Homepage des DTB relauncht wurde, daher mussten alle Daten und Informationen auf die neue Homepage übertragen werden und eine E-Mail-Umstellung für das TK erfolgen. Jetzt ist Rhönradturnen aber ein eigener Teil der Homepage und somit viel integrierter und präsenter beim DTB als zuvor. Die WM im letzten Jahr war auch für die ÖA ein Highlight. Es konnte viel auf Facebook, Twitter und Instagram gepostet werden.

Ein Problem gibt es bei der Homepage bezüglich des Archivs. Im Moment lässt sich rückwirkend nicht auf Siegerlisten zurückgreifen. Dies muss noch geregelt werden. Ansonsten startet Carmen Menn an die LFW den Aufruf sich bei ihr zu melden, wenn etwas veröffentlicht werden soll. Auch gibt es die Möglichkeit eines Kampfrichterpools. Wenn jemand einen Kampfrichter hat oder einen sucht, kann man im Kampfrichterpool danach schauen.

In Arbeit ist derzeit eine Portfolio-Erstellung der einzelnen Sportler der Bundesklasse.

Harald Heck (Beauftragter Wettkampfwesen):

Harald zeigt sich sehr zufrieden, dass im vergangenen Jahr alle Wettkämpfe ausgerichtet werden konnten. Harald Heck entschuldigt sich dafür, dass es passieren kann, dass Wettkämpfe kurzfristig verschoben werden müssen aufgrund der hohen Problematik der Ausrichtersuche. Da man keine große Auswahl an Ausrichtern hat, muss man sich an deren Termine anpassen, ansonsten würde der Wettkampf sonst ganz ausfallen. Er bittet daher um Verständnis der LFW. Ziel ist natürlich eine langfristige Planung, weshalb Harald Heck nochmal an die Länder einen Aufruf startet, die Vereine bezüglich einer Ausrichtung anzusprechen. Erfreut zeigt sich Harald über Erstellung eines neuen Auswertungssystems in enger Zusammenarbeit mit Marek Krings.

Philipp Remy (Beauftragter Cyr Wheel):

Es hat sich auf jeden Fall etwas beim Cyr Wheel getan, auch wenn es nach außen nicht so sichtbar ist. Die beiden WM-Qualifikationwettkämpfe waren sehr erfolgreich. Beim 2. Qualifikationwettkampf konnte das neue Wertungssystem erstmalig

eingeführt und getestet werden. Auch die WM selbst war als sehr erfolgreich einzustufen. Es gab zwar nur einen Konkurrenten aus den USA, aber es konnte sehr eng mit dem IRV in Kontakt getreten werden können. Es kann nun als Land beim Wertungssystem und bei der Erarbeitung eines neuen Schwierigkeitskatalogs mitentschieden werden.

Beim Fallersleben-Cup wurde das digitale Wertungssystem getestet, es war akzeptabel, man muss aber weiter dranbleiben. Ansonsten ruft Philipp die LFW zur Teilnahme der Vereine am Cyr Wheel weekend in Fallersleben auf.

Dirk Balkenohl (TK-Vorsitzender):

Im vergangenen Jahr war Dirk Balkenohl vor allem mit der WM und deren Medailleneringung zufrieden. Deutschland hat sich hier sehr gut präsentiert. Zudem wird sich der DTB neu aufstellen. Er arbeite daran, dass das Fachgebiet Rhönradturnen finanziell besser aufgestellt werden kann, da die 5.000€ im Jahr sehr schwer einzuhalten sind.

Ansonsten merkt Dirk Balkenohl die zwei offenen Stellen beim TK an. Die Stelle als Beauftragte/r für das Lehrwesen (hier eventuell Caroline Schulze?) und die Stelle als Jugendverantwortliche/r. Denn Ziel sei es, 1 Jugendmaßnahme im Jahr anzubieten. Die Stelle sollte bestmöglich 2019/20 besetzt werden.

TOP 3: IDTF Leipzig

Das Turnfest findet 2021 vom 12.-16. Mai in Leipzig statt. Die Planung läuft ein Jahr früher als sonst. Am 23.-24. Februar findet die erste Sitzung der Arbeitskreise in Leipzig statt. Von den Veranstaltungen muss Rhönrad sich reduzieren. Das Turnfest ist eine Veranstaltung für die breite Masse, trotzdem muss es Highlights geben. Daher wurden die Deutschen Meisterschaften aus dem Turnfestprogramm gestrichen, da diese 2,5 Tage einnehmen. Highlight wird die Ausrichtung des Finales der Team WM mit den 4 besten Mannschaften der WM 2020 sein. Die Landesklasse wird beim Turnfest stattfinden, die Bundesklasse im Bereich Jugend eventuell, der Bereich der Erwachsenen fällt heraus.

Problematisch ist, dass es, nicht wie in Berlin, beim Turnfest keinen Rhönrad-Verein vor Ort gibt, der maßgeblich unterstützen kann. Zwar wird 2019 ein neuer Verein in Leipzig gegründet, jedoch kann dieser noch auf keine Erfahrungen zurückgreifen. Somit gibt es vor Ort keine Unterstützung für den Rädertransport. Daher möchte Dirk einen bundesweiten Aufruf starten, auch die Volunteer-Arbeit muss bundesweit erfolgen.

TOP 4: WM 2022

Dirk Balkenohl würde gerne die WM 2022 in Deutschland ausrichten. Das Feedback der WM im vergangenen Jahr in der Schweiz ergab, dass es wenig Rückhalt vom

Verband oder den Vereinen gab und nur wenige Helfer animiert werden konnten. Daher startet Dirk einen Aufruf an die LFW, ob es in einigen Ländern genügend Kapazitäten (Helfer, Unterkünfte, Räder) gäbe? Es müssten in etwa 300 Leute untergebracht werden.

Brigitte Brauner BTV merkt an, dass hier Interesse für die Ausrichtung bestand und sie auch schon die Zustimmung von Alfons Hölzl hatten. Es scheiterte aber daran, da die IRV 5000€ Sponsorengelder verlangt als Voraussetzung zur Bewerbung. Dieses Geld kann der BTV nicht aufbringen. Dirk Balkenohl merkt an, dass dieser Betrag aber noch im Rahmen liegt und dass sich hier mit dem IRV auch eventuell verhandeln ließe. Ein Vorschlag seitens des RhTB war, dass der DTB eventuell für die 5000€ bürgen könnte und der Verein nach der Veranstaltung das Geld zurückzahlt. Brigitte Brauner wird die Gespräche nun wieder aufnehmen.

TOP 5: Neue Ausbildungsmaterialien und neue Ausbildungsordnung für Kampfrichter Stufe 1 und Stufe 2

Carmen Menn (TK) und Astrid Stolle (RTB) sprechen vertretend für Elfi Reuther, Kampfrichterbeauftragte im TK. Ziel ist es, die Ausbildung zu vereinheitlichen. Denn zu den Aus- und Fortbildungen kommen oft Kampfrichter mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, was die Schulung erschwert. Die Grundausbildung Stufe 1 und Stufe 2 soll über den jeweiligen Landesturnverband erfolgen, die Stufe 3 über den DTB.

Gültig ab 2021

Voraussetzungen für Ausbildung zum Kampfrichter Modul 3 (Stufe 3)

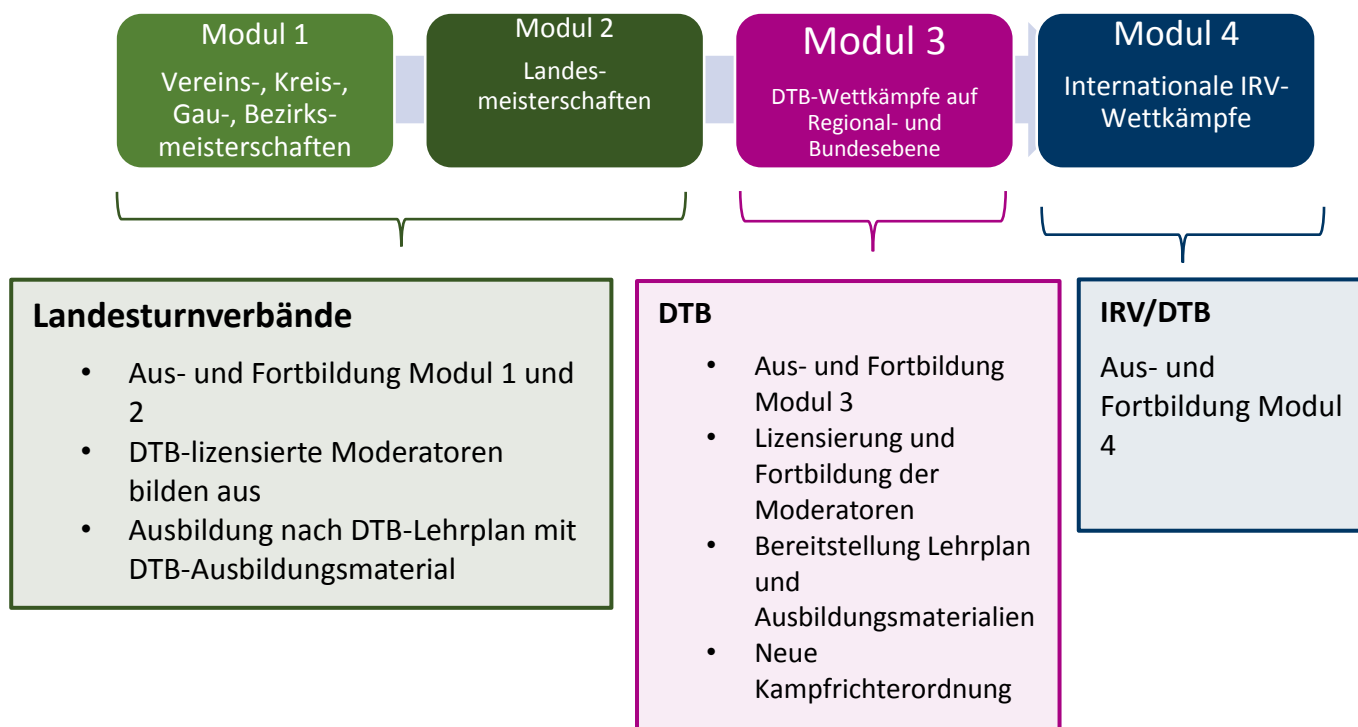
- Ausbildung Modul 1 und 2 nach DTB-Lehrplan durch einen vom DTB geschulten Moderator
- Seit 2 Jahren gültige Lizenz Modul 2
- Mindestens 18 Jahre alt
- Übergangsregelungen für bestehende Lizenzen

Gültig ab 2019

Voraussetzungen für Erhalt einer Moderatoren-Lizenz

- Gültige Kampfrichterlizenz Stufe 3 / Modul 3
- Regelmäßige Einsätze bei Wettkämpfen auf Regional- oder Bundesebene
- Mindestens 18 Jahre alt
- Erfolgreiche Teilnahme an DTB-Moderatorenschulung
- Jeder Landesturnverband kann in 2019 2 Moderatoren ausbilden lassen

Vom DTB wird den Landesturnverbänden ein einheitliches Lehrkonzept mit Lehrplänen, Ausbildungsmaterialien und neuer Kampfrichterordnung zur Verfügung gestellt. Womöglich gibt es auch eine neue Möglichkeit der Stufe 4, für internationale Kampfrichter.



Elfi Reuther wird in den kommenden Tagen eine Einladung per Email an die LFW senden. Jeder Landesturnverband kann max. 2 Teilnehmer anmelden. Der DTB prüft die Zulassungskriterien und gibt dem LFW die Zu- oder Absage. Die erste Moderatorenausbildung findet am **02. November 2019 in Leverkusen** statt.

TOP 6: Neue Wertungsbestimmungen IRV 2021 & Next Level 2020+

Im Moment gibt es ein Wertungssystem, das für alle 3 Disziplinen (Gerade, Spirale, Sprung) unterschiedlich ist. Das soll nun vereinfacht werden. Es ist noch nicht sicher, wann genau das neue System kommt und ob es in Deutschland auf Bundes- und Landesebene übernommen wird. Hierzu sollen sich die LFW Gedanken machen.

BERECHNUNG DER ENDERGEBNISSE

Die maximalen Endstände für alle Disziplinen werden in Zukunft gleich sein. Wie heute üblich, ist die Endnote für eine Routine die Summe aus Schwierigkeitsgrad und Ausführungsnote.

Die maximale Punktzahl für den Schwierigkeitsgrad ist für alle drei Disziplinen gleich. Dies wird durch die Implementierung eines neuen Systems zur Zählung und Berechnung von Schwierigkeitsbewegungen in Geraden und Spiralen sowie durch die Überarbeitung des Schwierigkeitskatalogs im Tresor erreicht.

Die maximale Punktzahl für die Ausführung ist auch für alle drei Disziplinen gleich. Dies wird dadurch erreicht, dass Ausführungsfehler immer von einem Maximalbetrag von 10 Punkten abgezogen werden.

Bei Küren, die zur Musik aufgeführt werden, wird auch die Note für den künstlerischen Eindruck (derzeit als "Musikwert" bezeichnet) auf maximal 10 Punkte festgelegt. Zur Berechnung der Endnote für musikalisch dargebotene Küren wird das arithmetische Mittel der Ausführungsnote und der Note für den künstlerischen Eindruck zum Schwierigkeitsgrad addiert.

ÄNDERUNGEN DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG

E-Elemente werden als höchster Schwierigkeitsgrad in Geradlinigkeit und Spirale eingeführt. In diesen Disziplinen werden die besten 8 Schwierigkeitsgrade gezählt. Dies gilt auch für Routinen, die zu Musik aufgeführt werden.

Um die Variation der Radroutinen im Rhönradturnen zu fördern, wird das derzeitige System der Strukturgruppen überarbeitet. Es wird 10 Strukturgruppen für jede Disziplin geben, und alle Elemente im Schwierigkeitskatalog werden mindestens eine dieser Gruppen repräsentieren. Der/die Schwierigkeitsrichter geben einen Bonus für jede erfüllte Strukturgruppe. Für jede Strukturgruppe werden stenographische Symbole entwickelt, um es den Schwierigkeitsrichtern zu erleichtern, die Routinen aufzuschreiben. Dieses neue System von Strukturgruppen wird die aktuelle Zusammensetzungsanforderung ersetzen, die Teil der Ausführungsbewertung ist.

Wie heute kann ein Turner verschiedene Elemente in einer Bewertungseinheit kombinieren, um eine Bewegung auszuführen, die mehr als eine Strukturgruppe repräsentiert.

Im Sprung wird der aktuelle Schwierigkeitskatalog überarbeitet, so dass die maximale Schwierigkeit im Sprung gleich der maximalen Schwierigkeit in Gerade- und Spirale ist. Der Sprungkatalog wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert, um schwierigere Sprünge einzubinden, wenn es Gymnastinnen gibt, die sie durchführen. Zwischen den Aktualisierungen werden die Turner jedoch nicht dafür belohnt, dass sie ein schwierigeres Sprungelement ausführen als die im Katalog aufgeführten.

ÄNDERUNGEN IN DER BEURTEILUNG DER AUSFÜHRUNG

Die maximale Ausführungspunktzahl für alle Disziplinen beträgt 10 Punkte.

Die Ausführungsrichter werden die Zusammensetzung der Küren nicht mehr bewerten. Dies wird von den Schwierigkeitsrichtern mit dem neuen System von Strukturgruppen abgedeckt.

Die maximale Summe der Ausführungsabzüge für eine Bewertungseinheit beträgt 1,0 Punkt, wobei es vier Kategorien von Abzügen geben wird:

kleiner Abzug (0,1)

mittlerer Abzug (0,3)

Großabzug (0,5)

Sturz oder Unterstützung durch den Coach (1.0)

Im Code of Points 2020+ werden gemeinsame Ausführungsfehler über alle Disziplinen hinweg in einer Tabelle aufgelistet. Darüber hinaus wird es für jede der drei Disziplinen eigene Tabellen mit fachspezifischen technischen Abzügen geben.

KÜNSTLERISCHER EINDRUCK

Was heute als "Musikwert" bezeichnet wird, wird in Zukunft in "künstlerischer Eindruck" umbenannt. Das IRV arbeitet derzeit an neuen Ideen, um den künstlerischen Eindruck im Geradeturnen zu beurteilen. Die maximale Punktzahl für den künstlerischen Eindruck beträgt 10 Punkte, wobei das arithmetische Mittel der Punktzahl für den künstlerischen Eindruck und der Ausführungspunktzahl auf die Endnote angerechnet und zum Schwierigkeitsgrad addiert wird.

TIMELINE

Der aktuelle Plan sieht vor, den Punktekodex 2020+ unmittelbar nach den Weltmeisterschaften 2020 fertigzustellen und zu veröffentlichen. Der erste IRV-Wettbewerb, der den neuen Regeln folgt, ist daher die Mannschafts-Weltmeisterschaft 2021. In der Zwischenzeit wird der IRV Fortschrittsberichte zum Punktesystem 2020+ veröffentlichen, damit Turner, Trainer und Richter über die neuen Entwicklungen informiert bleiben können.



Alle Informationen findet man auch unter www.rhoenrad.com.

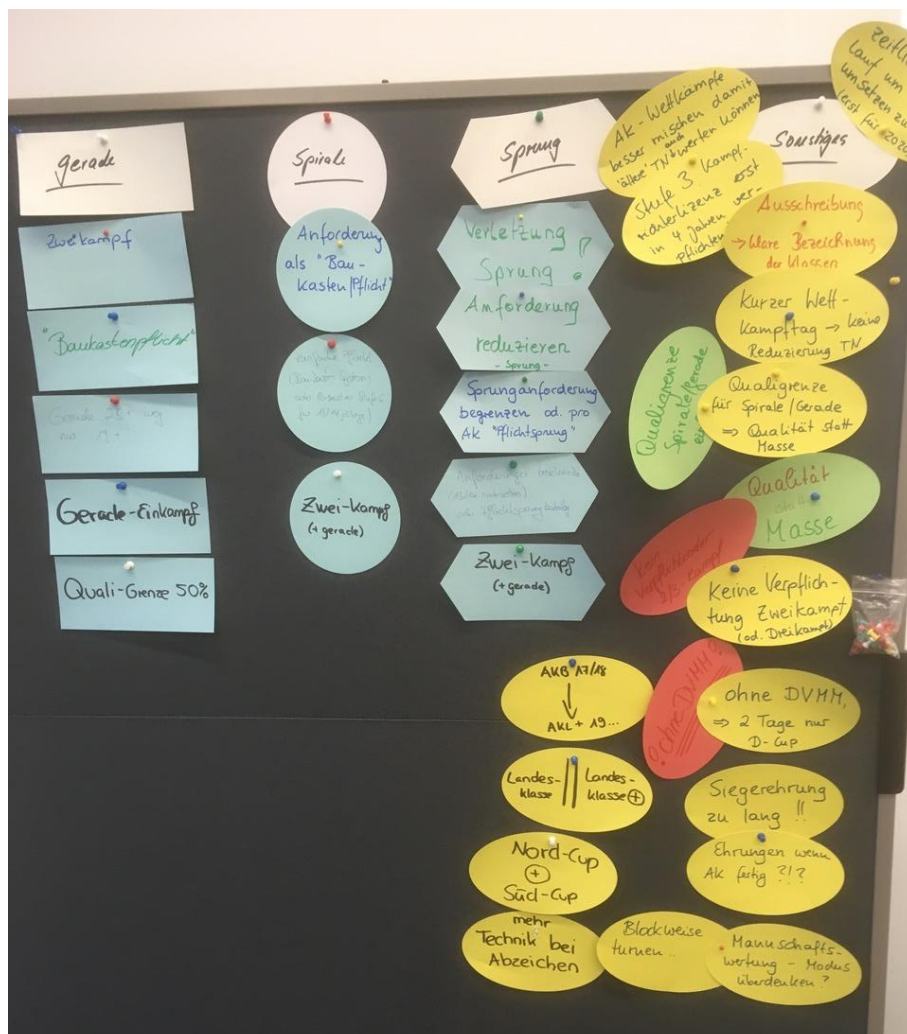
TOP 7: Deutschland-Cup & Durchlässigkeit Landesklasse - Bundesklasse

Der Deutschland-Cup ist eine wichtige Veranstaltung für die Landesturnverbände. Hier werden eine verbesserte Durchführung und Durchlässigkeit erwünscht. Um konkrete Anmerkungen der LFW aufnehmen zu können, teilt Dirk Balkenohl die LFW in 3 Gruppen ein. Sie sollen mithilfe von Präsentationskarten ausarbeiten, wie sie sich den Deutschland-Cup idealerweise vorstellen.

Die Einteilung der Präsentationskarten erfolgte wie folgt:

- blau = Landesklasse
- rot = Bundesklasse
- viereckig: Gerade
- rund = Spirale
- Raute = Sprung

Ergebnis der LFW:



Erarbeitetes Endergebnis:

Gerade

Alle haben einstimmig zugestimmt, dass der Gerade-Einkampf weiter bestehen soll. Der Zweikampf (Gerade/Spirale, Gerade/Sprung) soll aber zudem verpflichtend werden. Außerdem soll es in den Ländern eine 50%-Qualifikationsgrenze geben.

Spirale

- Baukastenpflicht Spirale.

- | | | |
|---|------------------|---------------------------------------|
| ↓ | 1. AK 13/14 2020 | Zweikampf verpflichtend (2 TN pro AK) |
| | 2. AK 15/16 2021 | |
| ▼ | 3. AK 17/18 2022 | |

Sprung

- 5 feste Wahlsprünge

- | | | |
|---|------------------|---------------------------------------|
| ↓ | 1. AK 13/14 2020 | Zweikampf verpflichtend (2 TN pro AK) |
| | 2. AK 15/16 2021 | |
| ▼ | 3. AK 17/18 2022 | |

Wahlweise

Katja Homeyer hat nun die Aufgabe, einen Baukasten für die Spirale und 5 Wahlsprünge für den Sprung auszuarbeiten und festzulegen. Die Änderungen werden aber stufenweise erst ab **2020** erfolgen!

Die AK 19-24 und AK 25+ bleiben bestehen. Auch die DVMM soll weiterhin mit dem Deutschland-Cup stattfinden, da durch die neue Regelung ja eine Siegerehrung wegfällt. Von den LFW kam zudem der Hinweis, dass an dem Wettkampfwochenende samstags immer genügend Kampfrichter zur Verfügung stehen. Sonntags, an dem die Erwachsenen turnen, fehlen oft die Kampfrichter. Ein Vorschlag wäre, die AK 19+ daher nun statt sonntags am Samstag stattfinden zu lassen und dafür die Jugendlichen AK15/16 am Sonntag, um die Kampfrichterkapazitäten der Vereine zu verbessern.

TOP 8: Sonstiges

Vom RhTB kam die Frage, ob es eine aktuelle Fachgebietsordnung gibt. Es gibt eine gültige, aber nicht aktuelle Ordnung, denn diese muss überarbeitet werden. Auch in der Rhönradsprache gibt es keine aktuelle Auflage. Dem wird sich baldmöglichst angenommen.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass eine Bundestagung jährlich abgehalten werden sollte. Hierfür wurde der 01. Februar 2020 angesetzt. Francesca Hölzl wird nun beim Lindner die Anfrage stellen.

Protokollant



Francesca Hölzl